

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 11/2744 —

Atomtransporte der Firma Schenker

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Grüner, hat mit Schreiben vom 18. August 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Seit wann hat die Fa. Schenker, 100 %ige Tochter der Deutschen Bundesbahn, die Genehmigung, radioaktive Stoffe zu transportieren?
2. Welche Genehmigungen hierzu hat sie bisher erhalten?
Welche Genehmigungen hat sie beantragt?
3. Welchen Anteil hat die Firma heute an den ca. 400 000 jährlich stattfindenden radioaktiven Transporten in der Bundesrepublik Deutschland an
 - a) hochradioaktiven,
 - b) mittelfradioaktiven,
 - c) schwachradioaktiven Materialien?

Die Firma Schenker, eine 100prozentige Tochter der Deutschen Bundesbahn, hat seit den 60er Jahren die Genehmigung, radioaktive Stoffe zu transportieren. Die Fa. Schenker hat an diesen Transporten nur einen sehr geringen Anteil (< 1 %).

4. Welche anderen Firmen verfügen noch über Transportgenehmigungen von radioaktivem Material, wann laufen diese Genehmigungen aus, und ist geplant, daß diese Genehmigungen verlängert werden?

Etwa 600 weitere Unternehmen verfügen noch über Genehmigungen zum Transport radioaktiver Stoffe. Diese Genehmigungen

sind im Regelfall auf zwei bis drei Jahre befristet und werden auf Antrag verlängert, sofern die Genehmigungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt sind.

5. Plant die Bundesregierung, den prozentualen Anteil an Schienentransporten von radioaktivem Material zu steigern, und wenn ja, auf ungefähr welchen Prozentsatz? Wie hoch ist dieser Anteil heute?

Die Bundesregierung plant, künftig noch mehr Transporte radioaktiver Stoffe auf der Schiene ausführen zu lassen. Der Anteil der Schienentransporte richtet sich in starkem Maße nach der Art bzw. dem Gewicht des radioaktiven Stoffes.

Schon heute werden ca. 90 % aller Transporte abgebrannter Brennelemente auf der Schiene ausgeführt.

6. Wieviel Schienenkilometer fallen schätzungsweise monatlich an Transporten radioaktiver Materialien an?

Nach Angaben der Deutschen Bundesbahn betrug 1986 im Wagenladungsverkehr die Transportleistung in einem Monat 750 000 km.

7. Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden in diesem Jahr für den Transport radioaktiver Materialien geändert, und welche sollen in Zukunft noch geändert werden?

1988 wurden zwei Vorschriften geändert (Gefahrgutverordnungen Eisenbahn – GGVE – und Straße – GGVS); weitere Änderungen sind vorgesehen, insbesondere soll zum 1. Januar 1990 auf Grund einer Absprache aller internationalen Transportorganisationen die 1985er Fassung der IAEO-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe in Kraft gesetzt werden.

8. a) Welche Änderungen traten seit Anfang dieses Jahres ein, um Gemeinden, Städte, Länder und Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutzverbände besser über den Transport von radioaktiven Materialien zu informieren, und welche Verbesserungen sind noch bis Ende dieses Jahres geplant?
b) Wie lange vorher werden die genannten Institutionen über Transporte durch ihr Territorium bzw. ihren Zuständigkeitsbereich informiert?
c) Welche Möglichkeiten haben Gemeinden, den Transport von radioaktiven Stoffen durch ihr Gebiet zu unterbinden?

Beförderungen von Großquellen und von Kernbrennstoffen werden den zuständigen Behörden, den Innenbehörden sowie atomrechtlichen Aufsichtsbehörden 48 Stunden vor Beginn des geplanten Transportes angekündigt.

Mit Weisung des BMU vom 30. Dezember 1987 ist diese Regelung auch für Beförderungen radioaktiver Abfälle eingeführt worden. Eine Richtlinie auch dazu ist in Vorbereitung.

Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen unterliegen den Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter; diese Vorschriften gelten bundesweit. Die Gemeinden und Länder sind verpflichtet, diese Vorschriften anzuwenden und können zusätzliche Beförderungsverbote nicht aussprechen.

9. Ist geplant, Ballungsgebiete bei dem Transport weiträumig zu umfahren? Wenn nein, warum nicht?

Aufgrund des sicheren Transportkonzepts, das auf den IAEO-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe beruht, sind besondere Fahrstrecken nicht vorgeschrieben.

In der Praxis wird allerdings die Beförderung von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen vorzugsweise auf Hauptstrecken der Deutschen Bundesbahn sowie auf Fernverkehrsstraßen ausgeführt, so daß dadurch Ballungsgebiete umfahren werden.

10. Wie sieht die genaue Kennzeichnungsanweisung für den Transport über das Schienennetz der Deutschen Bundesbahn und wie über das Straßennetz der Bundesrepublik Deutschland aus?

Die Kennzeichnungsvorschriften für den Transport auf der Schiene und auf der Straße sind in den Gefahrgutverordnungen Eisenbahn (GGVE) und Straße (GGVS) aufgeführt und sind abhängig davon, welche radioaktiven Stoffe befördert werden und ob es sich um die Kennzeichnung von Versandstücken oder Fahrzeugen handelt.

11. Führt die Firma Schenker auch Import- oder Exporttransporte von spaltbarem Material durch? Wie viele solcher Transporte haben seit dem 1. April 1988 schon stattgefunden? Wie viele Transporte werden wahrscheinlich bis zum Jahresende noch stattfinden?

Die Firma Schenker ist an Transporten von spaltbarem Material sowohl im Import als auch Export nur als Beförderer, nicht aber als Antragsteller und Genehmigungsinhaber beteiligt. Es ist das Recht eines jeden Unternehmens, daß über bestimmte Geschäftsabläufe nicht berichtet wird, so daß weitere Zahlenangaben der Vertraulichkeit unterliegen.

12. Führt die Firma Schenker Transporte von radioaktiven Materialien durch? Wenn ja, wie viele haben seit dem 1. April 1988 stattgefunden und, wie viele werden bis zum Jahresende schätzungsweise noch durchgeführt werden?

Siehe Antworten auf Fragen 1 bis 3 und 11.

13. a) Ist geplant, aus Sicherheitsgründen radioaktive Transporte nur nachts fahren zu lassen?
b) Ist geplant, radioaktive Transporte vorwiegend nachts fahren zu lassen?

Nein.

14. Führt die Fa. Schenker auch Transporte mit Kastorbehältern durch?
Wenn ja, wie viele haben schon stattgefunden, und wie viele sind noch bis Jahresende geplant?

Bis zum heutigen Tage hat die Firma Schenker keine Transporte mit Kastorbehältern ausgeführt; nach den mir vorliegenden Informationen sind derartige Transporte im Verlauf des Jahres 1988 nicht vorgesehen.